

Aus Wald wächst Zukunft.



ZENTRUM WALD FORST HOLZ
WEIHENSTEPHAN

Newsletter

Dezember 2021 – Januar 2022

Inhaltsverzeichnis

1. Termine	2
2. Grußworte zum Jahreswechsel	3
3. Aktuelles aus dem Zentrum Wald-Forst-Holz	4
4. Aktuelles Außerhalb des ZWFH	12
5. Neues aus der Forschung	16

Bitte melden Sie uns wichtige Termine,
Veranstaltungen oder freie Stellen!

Redaktionsschluss: 10. des Monats

Kontakt:

Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan
Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 1
85354 Freising
Tel: 08161/4591-920
Fax: 08161/ 4591-923
E-Mail: info@forstzentrum.de
URL: <https://www.forstzentrum.de/>

1. Termine

Bitte beachten Sie auch unseren Veranstaltungskalender auf www.forstzentrum.de.
Dort finden Sie zahlreiche Veranstaltungen tagesaktuell gelistet.

1.1 Termine am Zentrum Wald-Forst-Holz

Seminar Waldbau, Ökosystemdynamik und Forstplanung

14. Dezember 2021 und 26. Januar 2022
Hybridveranstaltung: Freising und online

Seminarreihe: Aspekte der Waldökosystemforschung

Onlineveranstaltung von 14:15-15:00 Uhr

14. Dezember 2021 Das Projekt „Notfallmischung“ – Ist eine Standortssicherung durch Pioniervegetation möglich?

21. Dezember 2021 Standortinformationen in Bayern – wo geht die Reise hin?

11. Januar 2022 Waldbodenmonitoring in Bayern (Stand der BDF-Wiederholungsbeprobung sowie der BZE III)

18. Januar 2022 Schwefelversorgung in Wäldern – eine neue Herausforderung für die bodenkundliche Forschung

25. Januar 2022 Ergebnisse aus dem Projekt „Lat-tenberg + Humuspegel“

KLIMADISKURSE

Onlineveranstaltung mit verschiedenen Gesprächspartnern

14. Dezember 2021 Tropisches Eis? Die Macht der Kunst im Kampf um 1,5°

11. Januar 2022 Wie gelingt die Energiewende? Soziale Innovationen als Motor der Transformation

20. Januar 2022 Lessons from the mountains: How do alpine pollinators adapt to climate change?

08. Februar 2022 10.000 Klafter Holz oder eine grüne Menschenfreude?

CLIMATE TALKS

Öffentliche online stattfindende Ringvorlesung des Masterstudienganges „Climate Change Management“
donnerstags, 16:00 Uhr

16. Dezember 2021 How Do Climate Economists Think?

13. Januar 2022 Effect of climate change on allergenic plants

Kolloquium für angewandte Ökologie und Planung

10. Januar 2022 The controversial role of forests for climate mitigation

Onlineveranstaltung

Ringvorlesung: Klimawandel – Vom Wissen zum Tun

Onlineveranstaltung

19. Januar 2022 Klimawandel und Wald: Wechselwirkungen, Anpassungen, Chancen

02. Februar 2022 „Warum handeln wir nicht so, wie wir uns wünschen, handeln zu sollen? – Annäherungen an ein Paradox“

09. Februar 2022 Parameter gelingender Transformation: Wie kann die dringend notwendige sozialökologische Transformation von Gesellschaft und Wirtschaft gelingen?

16. Februar 2021 Klimawandel und Wasserhaushalt

1.2 Termine außerhalb von Weihenstephan

Tharandter Gespräche

15. Dezember 2021

Landnutzungsalternativen – Möglichkeiten zur Inwertsetzung von ÖSL für Forstbetriebe

Onlineveranstaltung

FVA-Kolloquienreihe 2021/2022: Themenschwerpunkt Trockenheit

13. Januar 2022

Onlineveranstaltung

BFW-Praxistag 2022: Die Zukunft der Kiefernarten

18. Januar 2022

Onlineveranstaltung

Fachtagung: Anpassung der Wälder und Waldwirtschaft an den Klimawandel

08. Februar 2022

Onlineveranstaltung

2. Grußworte zum Jahreswechsel

Liebe Leserinnen und Leser des Newsletters,

ich habe im Oktober 2021 die Rolle des Leiters des Zentrums Wald-Forst-Holz turnusgemäß von Kollege Zahner, HWST übernommen, dem ich herzlich danke für die geleistete Arbeit in den vergangenen beiden Jahren. Ich habe diese Position zum ersten Mal inne und freue mich auf diese Aufgabe und den Austausch mit Ihnen.

Das Jahr 2021 stand weiterhin, und leider stärker als von vielen erwartet, im Bann der Pandemie, mit deutlichen Einwirkungen auf unser Gesellschaftsgefüge, aber auch auf unsere täglichen Arbeits- und Austauschprozesse. Zudem war 2021 Wahljahr, und eine neue, auf Bundesebene erstmalig formierte Dreiparteienregierung tritt an für mehr Fortschritt, um Freiheit, Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit zu sichern. Obwohl die Randbedingungen für Forschung, Entwicklung und Lehre in unserem ZWFH zuallererst auf Landesebene bestimmt und gesteuert werden, blicken wir gespannt nach Berlin, weil die zunehmend drängenden Maßnahmen insbesondere zur Anpassung der Wälder an den Klimawandel nur in gemeinsam getragenen Entscheiden auf Bundes- und Landesebene eingeleitet und umgesetzt werden können. Genau in diesem Kontext hat eine durch BMEL und BMF beauftragte Arbeitsgruppe, in der auch Mitglieder unseres Zentrums vertreten waren, Empfehlungen für eine zukunftsorientierte Wald- und Holzforschung in Deutschland formuliert. Zu deren Umsetzung soll ein vernetztes, nationales Forschungszentrum eingerichtet werden, das auf bereits bestehenden Forschungseinrichtungen basiert, und damit auch für das Zentrum Wald-Forst-Holz wichtige Kooperationsmöglichkeiten eröffnen wird. Voraussetzung dafür wird sein, dass die neu verantwortliche Wald-, Umwelt- und Forschungspolitik die erarbeiteten Vorschläge nach Prüfung annimmt und die zeitnahe Umsetzung einleitet.

Virtuell war Freising im September für drei Tage Zentrum der deutschsprachigen forstlichen Forschungsgemeinschaft. Die FoWiTa (Forstwissenschaftliche Tagung) wird alle acht Jahre vom Studienbereich Forstwissenschaft der TUM ausgerichtet. Sie stellt die Forstwissenschaften in ihrer gesamten disziplinären Breite dar und bietet der Öffentlichkeit einen Überblick über die forstwissenschaftliche Forschung im deutschsprachigen Raum. 340 Teilnehmer:Innen haben in 34 Sessions ihre aktuellen Forschungsergebnisse in ca. 300 Postern, Vorträgen und Keynotes ausgetauscht und faktenbasiert diskutiert.

Die Geschäftsstelle war auch 2021 im Wissenstransfer aktiv und veranstaltete u.a. drei Webtagungen – das »Statusseminar des Kuratoriums für forstliche Forschung« zusammen mit der LWF, »Forstpolitik in der EU« mit der TUM sowie »Trends in der Laubholzernte / Unternehmertag«. auch die wieder ins Leben gerufenen Münchner Wissenschaftstage konnten als Plattform genutzt werden. Und seit gut einem Jahr bereichert unser Instagram-Kanal die forstliche Social-Media-Landschaft.

Seit dem Wintersemester ist Professor Rothe der neue Dekan an der Fakultät Wald und Forstwirtschaft der HSWT. Zudem konnte die HSWT Christian Zang als Professor für Forests and Climate Change gewinnen.

Wir bedanken uns herzlich für das Engagement aller im ZWFH vereinten Kolleginnen und Kollegen, und für die gute Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung. Wir wünschen Ihnen trotz der Corona-Einschränkungen besinnliche Feiertage und einen guten Start ins neue Jahr 2022!

Für das gesamte Team der Geschäftsstelle



Prof. Dr. Klaus Richter
Leiter des Zentrums Wald Forst Holz Weihenstephan



ZENTRUM WALD FORST HOLZ
WEIHENSTEPHAN

3. Aktuelles aus dem Zentrum Wald-Forst-Holz

3.1 Geschäftsführerwechsel im Zentrum Wald-Forst-Holz Dr. Markus Schaller folgt auf Heinrich Förster



Heinrich Förster, der bisherige Geschäftsführer des Zentrums Wald-Forst-Holz Weihenstephan (ZWFH), wurde zum 30. November 2021 in den Ruhestand verabschiedet. Sein Nachfolger ist seit dem 1. Dezember 2021 Dr. Markus Schaller.

Professor Dr. Klaus Richter, der amtierende Leiter des Zentrums, dankte Heinrich Förster für sein langjähriges und erfolgreiches Engagement als Geschäftsführer. „Über 12 Jahre lang hat Heinrich Förster das Zentrum maßgeblich geprägt. Neben dem Transfer von Wissen in die Praxis lag ihm die politische Arbeit besonders am Herzen. Nicht zuletzt aufgrund seiner Arbeit nimmt unser Zentrum im Bereich der Wald- und Holzforschung im europäischen Raum eine ganz besondere Stellung ein.“

Die Geschäftsführung des ZWFH übernahm Förster 2009. Über seine Arbeit sagt der Forstdirektor selbst: „Am meisten geschätzt habe ich über all die Jahre die Kontakte zu allen Ebenen der Wissenschaft, der Praxis, der Politik, der Verbände und der Bürgerinnen und Bürger sowohl im kleinen Rahmen als auch bei Großveranstaltungen. Wichtig war mir bei diesen Gelegenheiten immer der Austausch mit den Menschen“. Unter Försters Leitung führte das Zentrum federführend oder als Partner regelmäßig Veranstaltungen wie das jährliche Statusseminar des Kuratoriums für forstliche Forschung, das Bayerische Baumforum sowie Kongresse zu aktuellen Themen durch. [...weiterlesen](#)



Dr. Markus Schaller, Foto: C. Josten, ZWFH

3.2 Interview mit Heinrich Förster

Heinrich Förster, der langjährige Geschäftsführer des Zentrums Wald-Forst-Holz Weihenstephan (ZWFH), wurde mit Ablauf des Monats November 2021 in den Ruhestand verabschiedet. Die Geschäftsführung übergab er an Dr. Markus Schaller. Prof. Dr. Volker Zahner hat mit ihm zum Abschluss seiner Dienstzeit ein Interview geführt.

Sehr geehrter Herr Förster, woher stammen Sie und wie kamen Sie zum Forrststudium?

Geboren bin ich in Würzburg. Mein Ziel war ein naturwissenschaftliches Studium mit Kontakt zu Menschen, kein reiner Labor- oder Schreibtischjob. Ein damaliger Bekannter, ein junger Forstrat, machte mir den Forstberuf schmackhaft – eine ideale Verbindung von Natur, Mensch und Gesellschaft. So war es schnell klar, dass der Forstberuf einfach der Beruf für mich ist. [...weiterlesen](#)



Heinrich Förster, Foto: C. Josten, ZWFH

3.3 Verabschiedung in den Ruhestand Interview mit Professor Wolf Dieter Rommel



Ende November verabschiedete die Hochschule Weihenstephan-Triesdorf (HSWT) Prof. Dr. Wolf Dieter Rommel im Rahmen des 31. Weihenstephaner Forsttags in den Ruhestand. Rommel war 30 Jahre lang an der Fakultät Wald und Forstwirtschaft (WF) tätig. In der Lehre lag Rommels Schwerpunkt auf den Fächern Forstliche Betriebswirtschaftslehre, Forstbetriebsplanung sowie Forstgeschichte und Menschenführung. Rommel wird zunächst weiterhin teilweise in der Lehre aktiv sein.

Sehr geehrter Professor Rommel, woher stammen Sie und wie kamen Sie zum Forrststudium?

Wie schon an meinem Dialekt unschwer zu erkennen, stamme ich aus Württemberg, genauer gesagt aus einem heutigen Vorort von Schwäbisch Hall.

Wie kam ich zum Forrststudium? Nach dem Pflichtwehrdienst nahm ich zuerst eine Auszeit von einem Jahr, um etwas Geld zu verdienen und mir über die Wahl meines [...weiterlesen](#)



Prof. Dr. Wolf Dieter Rommel, Foto: C. Josten, ZWFH

3.4 Verabschiedung in den (Vor-)Ruhestand Interview mit Professor Dr. Manfred Schölch



Die Hochschule Weihenstephan-Triesdorf verabschiedete Ende November Prof. Dr. Manfred Schölch im Rahmen des 31. Weihenstephaner Forsttags in den (Vor-)Ruhestand. Er war 23 Jahre lang an der Fakultät Wald und Forstwirtschaft tätig und dabei von 2003 bis 2007 deren Dekan. Ab Oktober 2007 war Schölch zwei Jahre lang Leiter des Zentrums Wald-Forst-Holz. Seine Fachgebiete waren Waldbau und Waldwachstumskunde. Er betreute den Lehrwald der Fakultät sowie Versuchsflächen. In Lehre und Forschung wird er zunächst weiterhin teilweise aktiv sein.

Sehr geehrter Professor Schölch, woher stammen Sie und wie kamen Sie zum Forrststudium?

Es klingt vielleicht pathetisch, ist aber wahr: Einen wesentlichen Teil meiner Jugend habe ich auf Bäumen zugebracht, im badischen Odenwald. Wald-Natur-Holz-Jagd-Nachhaltigkeit bildeten das Fundament, tiefer vorzudringen in eine interessante Welt, in der schadlos nutzen möglich ist. Damals beherrschte das Waldsterben das Denken, die Presse. Autofreie Sonntage zuvor infolge der „Ölkrise“ machten klar, dass die Menschheit nicht so weiter wirtschaften kann, wie bisher. Also: selbst etwas wirtschaftlich Vernünftiges tun, das auch Freude bereitet!

Nach der Berufsausbildung hatte ich zuerst an der FH begonnen [...weiterlesen](#)



Prof. Dr. Manfred Schölch, Foto: C. Josten, ZWFH

3.5 „Highly Cited Researchers“ an der TUM – Die meistzitierten Forschenden weltweit



Zu den weltweit am häufigsten zitierten Köpfen gehören zwölf Forscherinnen und Forscher der TUM. Dies zeigt die neue Ausgabe des Rankings „**Highly Cited Researchers**“. Drei der zwölf Meistzitierten arbeiten und lehren am Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan. Herzlichen Glückwunsch an die drei Forscher:innen!

- **Prof. Dr. Ingrid Kögel-Knabner**, Lehrstuhl für Bodenkunde
- **Prof. Dr. Rupert Seidl**, Lehrstuhl für Ökosystemdynamik und Waldmanagement in Gebirgslandschaften
- **Prof. Dr. Wolfgang Weisser**, Lehrstuhl für Terrestrische Ökologie

3.6 Weihenstephaner Forsttag: Ist die ökologische Waldwirtschaft der Königsweg für Wälder im Klimawandel?



Ende November diskutierten auf dem 31. Weihenstephaner Forsttag der HSWT Wissenschaftler:innen, Forstleute und Waldbesitzer:innen die kontroverse Frage, wie die Forstwirtschaft mit dem Klimawandel umgehen soll. Bewusst hatten die Veranstalter:innen Speaker und Gäste eingeladen, gegensätzliche Standpunkte offen zu diskutieren. Neben 35 corona-konformen Zuhörer:innen vor Ort verfolgten 200 Interessierte die Veranstaltung im Live-Stream. Unterstützt wurde der Forsttag vom ‚Zentrum Wald Forst Holz Weihenstephan‘.



Wie soll die Forstwirtschaft mit dem Klimawandel umgehen? Diese Frage wurde auf dem 31. Weihenstephaner Forsttag kontrovers diskutiert. Foto: HSWT

In seinem Impulsvortrag brachte Geo-Chefredakteur Jens Schröder mit der Feststellung „kein Streit ist auch keine Lösung“ das Ziel der Tagung auf den Punkt. In zwei von BR-Redakteurin Doris Fenske moderierten Dialogen zu den Themen ‚Ursache der ...[weiterlesen](#)‘

3.7 Großes Interesse beim Online Symposium „Wald und Gesundheit“



Das Thema „Wald und Gesundheit“ hat in den letzten 5 Jahren eine enorme gesellschaftliche Aufmerksamkeit gewonnen. Flächendeckend entstehen Angebote für unterschiedliche Aktivitäten in Wäldern zu Gesundheitszwecken. Daher war es nicht überraschend, dass fast 200 Interessierte an unserem Online-Symposium am 16. November 2021 teilgenommen haben. Dieses bildete den Abschluss des Forschungsprojektes „Waldnutzung zu Gesundheitszwecken“ des Lehrstuhls für Wald- und



Symposium Wald und Gesundheit: Pixabay

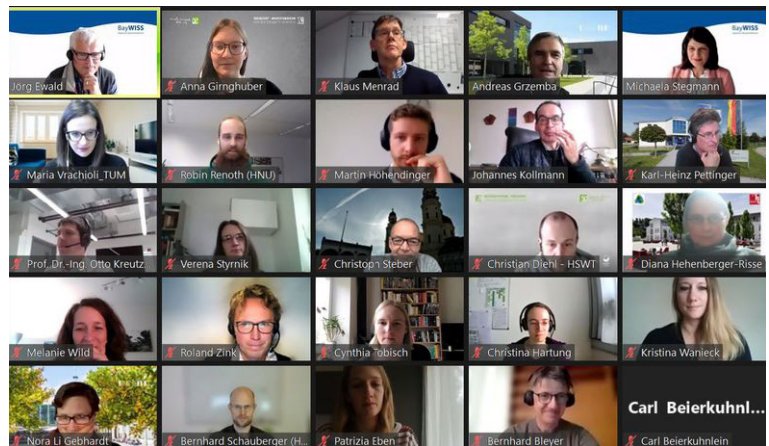
Umweltpolitik der Technischen Universität München, das in Kooperation mit der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft durchgeführt wurde.

Das Thema Wald und Gesundheit hat sich auch in der Medizin zu einem spannenden Forschungsfeld entwickelt. Gisela Immich vom Lehrstuhl für Public Health der LMU stellte in einem spannenden Beitrag die Ergebnisse unterschiedlicher Studien vor, zeigte jedoch auch die Grenzen mancher Studien auf. Dr. Anika Gaggermeier und Prof. Michael Suda vom Lehrstuhl für Wald- und Umweltpolitik der TUM stellten die Ergebnisse des [...weiterlesen](#)

3.8 3. Netzwerktreffen des BayWISS Verbundkollegs „Life Sciences und Grüne Technologien“ rückte die Bioökonomie in den Fokus



Das Wissenschaftsjahr 2021/21 steht unter dem Motto „Bioökonomie – der Schlüssel zu nachhaltiger Entwicklung“. Gerade im Hinblick auf den fortschreitenden Klimawandel und den starken Handlungsbedarf für den Klimaschutz kommt einer nachhaltigen Nutzung nachwachsender Rohstoffe immer mehr Bedeutung zu. Diese Themen sind von großer Relevanz und auch zentrale Anliegen der Forschungsprojekte innerhalb des **Bay-WISS-Verbundkollegs „Life Sciences und Grüne Technologien“**. Darum widmeten die Organisator:innen des mittlerweile 3. Netzwerktreffens des Promotionsverbundkollegs die diesjährige Veranstaltung der Bioökonomie. [...weiterlesen](#)



Das in Präsenz geplante Netzwerktreffen musste wegen der Corona-Lage kurzfristig auf eine Online-Tagung umgestellt werden. (Bild: HSWT-Screenshot Zoom-Raum)

3.9 Die Bayern und ihr Wald – Ergebnis der Bevölkerungsbefragung zu Wald und Forstwirtschaft



Der bayerische Wald ist in der letzten Zeit wieder verstärkt in den Fokus der bayerischen Bevölkerung gerückt. So ist der Wald gleichzeitig Erholungsort in der Corona-Pandemie, Holzlieferant, helfende Kohlenstoffs Senke im Klimawandel und Geschädigter durch Hitze, Trockenheit und Borkenkäfer. Grund genug der bayerische Bevölkerung 64 Fragen mit vielen Unterfragen zu ihrer Einstellung über den Wald, die Forstwirtschaft und seine Funktionen, wie die Produktionsfunktion, Schutzfunktion und Erholungsfunktion, zu stellen. Der verwendete Fragebogen wurde mit der Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft in der Schweiz und der Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg abgestimmt, sodass die bayerischen Ergebnisse mit den [...weiterlesen](#)



Radfahrer begegnen einer Försterin im Wald. Foto: T. Hase, StMELF

3.10 Berufsinfoveranstaltung Forstwissenschaft und Ressourcenman.

Der Studienbereich Forstwissenschaft und Ressourcenmanagement der TUM hat am 8. Dezember 2021 für seine Studierenden eine Infoveranstaltung zu Arbeitgebern im Forstbereich via ZOOM abgehalten. Neben Vertretern der Forstverwaltung aus dem Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, der Forstschule Lohr, der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft waren drei Vertreter aus dem Personalreferat der Bayerischen Staatsforsten AöR dabei.



Das Interesse war von beiden Seiten groß, sowohl in Hinblick auf die dritte Qualifizierungsebene (QE) als auch auf die vierte QE. Die Bayerischen Staatsforsten warben außerdem für ihr Trainee-Programm in der vierten QE.

Die ursprünglich in Präsenz geplante Veranstaltung wurde auf Grund der Corona Situation virtuell abgehalten. Nichtsdestotrotz konnte so eine Plattform für Austausch und Gespräche angeboten werden.

Für die vierte QE decken sich Angebot und Nachfrage für die Ausbildungsplätze in etwa. Ausbildungsplätze in der dritten QE sind besonders stark nachgefragt, hier kommen rund zwei Bewerber:innen auf einen Ausbildungsplatz. Die Berufsaussichten für angehende Forstleute gelten wie in den letzten Jahren als sehr gut.

3.11 Fachübergreifende Schwarzwaldlehrfahrt



Für die Studierenden des Bachelorstudiengangs Forstingenieurwesen (HSWT) ging es nach Freudenstadt in den Schwarzwald unter der Leitung von Prof. Dr. Erwin Hussendörfer (Waldbau) und Florian Rauschmayr (Holzernte und Verfahrenstechnik). Themen waren der Plenterwald, Bannwälder sowie ehemalige Lotharflächen.



Im Bereich der Forsttechnik ging es unter der Leitung von Karl Heinz Schwab vom Forstlichen Maschinenbetrieb Schrofel rund um das Thema Holzernte in Übergangslagen. Vorgestellt wurden Harvester und Forwarder mit Traktionswinden, Raupenharvester und besonders bodenschonende Maschinen mit Moorbändern.

Exkursionspunkt Harvester mit Traktionswinde. Foto: F. Rauschmayr, HSWT

Die zukünftigen Förster:innen erweiterten und vertieften damit ihr Wissen rund um das Fachgebiet Waldbau, Holzernte und Verfahrenstechnik. Herzlichen Dank für die Unterstützung der Kollegen von Forst Baden-Württemberg!

3.12 Lehrwaldparcours Wintersemester



Die Fakultät Wald und Forstwirtschaft der HSWT richtet seit 2013 jedes Semester auf Neue den Lehrwaldparcours für Studierende ein. Ausgestattet mit einer Übersichtskarte und Fragebögen zu den Stationen sind die angehenden Förster*Innen in Dreier-Teams aufgefordert, sich im forstlichen Götterblick zu üben. Baumarten am Holz oder den Knospen erkennen, den Standort beschreiben, Baumarteneignung herleiten, Holzsortierung, Fragen zum Naturschutz, Ermittlung des Vorrats oder die Planung der nächsten Holzern-temaßname - die vielfältigen Aufgaben stellen immer forstliche Kernkompetenzen dar und bereiten auf die forstliche Praxis vor.



Studenten bei der Absolvierung des Parcours. Foto: K. Spicher, BaySF

Der Parcours ist als Wettkampf organisiert, sodass die Teams gegeneinander antreten. Die drei besten Gruppen werden normalerweise auf der jährlichen Försterolympiade oder der Försterweihnachtsfeier geehrt, aufgrund der aktuellen Situation müssen die Preise anderweitig an die Studierenden weitergegeben werden. Das Team mit den meisten Punkten verewigt sich in jedem Fall mit einer Gravur auf dem Wanderpokal.

3.13 Ergebnisse der zentralen Alumni-Befragung aus dem SoSe 2021



Die zentralen Ergebnisse der Befragung aus dem Sommersemester 2021 und eine Übersicht sind einsehbar unter: <https://www.hswt.de/alumni-karriere/alumni.html>

3.14 Forstlicher Forschungsbericht „Die Eiche“ erschienen

Unter den heimischen Baumarten verfügen die Eichenarten (*Quercus* sp.) über Eigenschaften, die sie als einen wichtigen Bestandteil künftiger Wälder prädestinieren. Die Eichenarten sind besonders trockenresistent und haben ein tiefreichendes Wurzelsystem, mit dem sie die mechanische Bestandsstabilität gegenüber Wind und Sturm erhöhen können. Gleichzeitig beherbergen sie eine Vielzahl an Arten und erhöhen damit die Biodiversität in mitteleuropäischen Wäldern. Schließlich ist auch das Eichenholz eines der langlebigsten und wertvollsten.

Aktuelle Eichenvorkommen sind hierzulande stark vom menschlichen Einfluss geprägt. Dementsprechend ist auch der Erhalt oder die Etablierung von Eichen in der Baumartenpalette heimischer Wälder nicht selten mit waldbaulichen Herausforderungen verbunden. So halten konkurrenzstärkere Baumarten vor allem in dauerwaldartigen Beständen das natürliche ...[weiterlesen](#)



3.15 Blickpunkt Waldschutz der LWF

Aktuelles aus dem forstlichen Pflanzenschutz

Pflanzenschutzmittelzulassungen: Mit Ablauf des Monats Oktober 2021 sind die Zulassungen der beiden Pflanzenschutzmittel „Cyberkill® Forst“ und „FORESTER®“ ausgelaufen. Nach dem Erlöschen einer Zulassung bestehen gesetzliche Abverkaufsfristen für den Handel und Aufbrauchfristen für Anwender. So ist der Abverkauf von Pflanzenschutzmitteln nach Ablauf der Zulassung für einen Zeitraum von 6 Monaten legitim. Anwender haben darüber hinaus weitere 12 Monate Zeit, um diese Pflanzenschutzmittel aus ihrem Bestand



Polterbehandlung; Foto: S. Huber, LWF

anzuwenden. So ergibt sich für [...weiterlesen](#)

Monitoring 2021 - Kurzschwanzmäuse und Nonne

Das neu aufgelegte Mäusemonitoring der LWF zeigt, dass in diesem Winter die Gefahr durch Mäuseschäden an jungen Kulturen regional sehr hoch ist. Bei der Nonne hingegen besteht kein Grund zur Sorge.



Rötelmaus (© Cornelia Triebenbacher, LWF)

Neuaufstellung des Herbstmonitorings der Kurzschwanzmäuse 2021

Die Meldungen über Schäden, verursacht durch Erd-, Feld- und Rötelmäuse, liegen bayernweit seit 2019 auf einem hohen Niveau zwischen 300 und 350 ha. Aufgrund der starken Zunahme der Verjüngungsflächen infolge von Wiederaufforstungen auf Kalamitätsflächen durch Sturm und Borkenkäfer nimmt die Gefährdung der Kulturen durch forstschädliche Kurzschwanzmäuse weiter zu. [...weiterlesen](#)

3.16 Vorträge online: Klimaanpassung in der Forstwirtschaft

Im November und Dezember 2021 haben die Bayerische Verwaltung des UNESCO-Biosphärenreservats Rhön und das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Bad Neustadt a. d. Saale die **Online-Seminarreihe „Klimaanpassung in der Forstwirtschaft“** angeboten. Zusammenfassungen und Aufzeichnungen der Vorträge sind online – Wissenschaftler vom Forstzentrum Weihestephan sind dabei stark vertreten.



3.17 Fernsehbeiträge

Naturwald oder Rohstofflager: Wie viel Holz dürfen wir nutzen?

Beim **BR-Umweltmagazin UNKRAUT** drehte sich am 6. Dezember 2021 alles um das Thema Wald im Spannungsfeld zwischen Naturschutz und Holznutzung. Mit dabei sind u.a. ein Streitgespräch zwischen Forstministerin Michaela Kaniber und Grünen-Fraktionschef Ludwig Hartmann und ein Interview mit Prof. Dr. Peter Annighöfer, TU München zum Thema „Holz nutzen, aber wie?“



Wohnraum für Wildtiere und Menschen – ARD „Erlebnis Erde“: Animal-Aided Design im Wohnungsbau

Grün- und Freiräume, die dem Menschen als Orte der Erholung und Geselligkeit dienen und die der Aufenthaltsort der Wildtiere sind, werden aufgrund der zunehmenden baulichen Verdichtung immer knapper. Ein interdisziplinäres Wissenschaftsteam um Wolfgang Weisser, Professor für Terrestrische Ökologie an der Technischen Universität München, hat eine Methode entwickelt, um die Bedürfnisse von Wildtieren in die Städteplanung zu integrieren. Wolfgang Weisser, Professor für Terrestrische Ökologie und der Architekt Thomas E. Hauck (Universität Kassel) haben mit ihrem interdisziplinären Team die...[weiterlesen](#)



3.18 Green Infrastructure goes business award

Sind Sie auch der Meinung, dass Ökologie und Ökonomie kein Widerspruch sein müssen?

Haben Sie, Ihre Absolvent:innen oder Projektpartner grüne Geschäftsideen zur Vermarktung von Ökosystemdienstleistungen?

Dann sollten sie am Wettbewerb „**Green Infrastructure Goes Business**“ teilnehmen!

Der Wettbewerb wird von der EU-Strategie für den Alpenraum mit Mitteln des Bundesamts für Naturschutz ausgelobt und läuft bis 15. Januar 2022.



3.19 Call for Abstracts – Forest Disturbances and Ecosystem Dynamics in a Changing World

Der Lehrstuhl **Ökosystemdynamik und Waldmanagement in Gebirgslandschaften** der TU München lädt ein am 19.–22. September 2022 zum internationalen Symposium im Nationalpark Berchtesgaden ein.

Bis zum 28. Februar 2022 können Abstracts eingereicht werden.

<https://www.edfm.wzw.tum.de/forest-disturbance-ecosystem-dynamics-symposium-2022.html>

4. Aktuelles Außerhalb des ZWFH

4.1 Cem Özdemir tritt Amt als neuer Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft an

Der Baden-Württemberger Cem Özdemir wurde am 8. Dezember 2021 in Berlin von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier zum neuen Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft ernannt.

Zu seinem Amtsantritt erklärte **Bundesminister Özdemir**: „Die Landwirtschaft prägt unser Land. Vielerorts ist sie Garant dafür, dass Dörfer lebendig und ländliche Räume lebenswert sind. Mit großer Achtung und Respekt übernehme ich daher das Amt als Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft. Ich sehe mich als obersten Anwalt der Landwirtinnen und Landwirte,[weiterlesen](#)



Bundesminister Cem Özdemir legt den Amtseid gegenüber der Bundestagspräsidentin Bärbel Bas ab © BMEL/Florian Gärtner/photothek

4.2 Christof Welzenbach neuer Leiter der Forstschule Lohr

Christof Welzenbach wird neuer Leiter der Forstschule und Technikerschule für Waldwirtschaft in Lohr am Main. Das hat Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber entschieden. Der 59-jährige Forstdirektor tritt am 6. Januar 2022 die Nachfolge des Leitenden Forstdirektors Robert Staufer an. Die Forstschule erfüllt zahlreiche Aufgaben bei der Aus- und Fortbildung der Forstverwaltung, insbesondere bei der Ausbildung der forstlichen Nachwuchskräfte. Die Technikerschule für Waldwirtschaft ist deutschlandweit die einzige Fachschule dieser Art. Sie bildet Forstwirte zum staatlich geprüften Forsttechniker weiter und ist zuständig für ...[weiterlesen](#)



Christof Welzenbach, Foto: StMELF

4.3 Waldzustandserhebung 2021 veröffentlicht

Der Gesundheitszustand der bayerischen Wälder hat sich nach mehreren, teils verheerenden Trockenjahren in diesem Jahr leicht verbessert. Zu dem Ergebnis kommt die Waldzustandserhebung 2021, die Forstministerin Michaela Kaniber heute in München veröffentlicht hat. „Wir sind erleichtert, dass unseren bayerischen Wäldern endlich mal eine kleine Atempause vergönnt war. Der seit mehreren Jahren anhaltende Negativtrend bei Nadel- und Blattverlusten ist zwar zunächst gestoppt, aber es gibt definitiv keine Entwarnung! Der Klimawandel schreitet unerbittlich voran, das zeigen uns Krisen-Hotspots wie der vom Borkenkäfer geplagte Frankenwald nur zu deutlich. Deshalb müssen wir weiter mit Hochdruck am Aufbau klimastabiler Zukunftswälder arbeiten“, so die Ministerin. ...[weiterlesen](#)



4.4 Forstliches Gutachten zur Situation der Waldverjüngung veröffentlicht

Bayerns Wälder leiden vielerorts noch unter zu starkem Wildverbiss. Das hat Forstministerin Michaela Kaniber bei der Vorstellung der „Forstlichen Gutachten zur Situation der Waldverjüngung 2021“ im Bayerischen Landtag mitgeteilt. Demnach hat sich der Anteil der von Rehen, Hirschen und Gämsen abgebissenen Leittriebe junger Bäume seit der letzten Erhebung vor drei Jahren kaum verändert: Bei Laubbäumen ist er von 20 auf 21 Prozent gestiegen, bei Nadelbäumen von vier auf drei Prozent zurückgegangen. Die Ministerin zeigte sich mit dem Ergebnis nicht zufrieden. „Uns allen muss klar sein, dass unsere Wälder die Klimakrise nur dann bewältigen können, wenn zukunftsfähige Baumarten eine Chance haben, ...[weiterlesen](#)



Foto: Pia Regnet / StMELF

4.5 Neues Walderlebniszentrum nimmt Formen an

Ein Geheimtipp im Bereich der waldbezogenen Umweltbildung und Waldpädagogik ist der Welt.Erlebnis.Wald im forstlichen Versuchsgarten Grafrath schon lange nicht mehr. Nun wird das Gelände weiter aufgewertet. Seit Februar dieses Jahres laufen die Bauarbeiten am neuen Walderlebniszentrum der Bayerischen Forstverwaltung. Bayerns Bauministerin Kerstin Schreyer würdigte heute im Rahmen eines kleinen, unter Pandemiebedin-



gungen durchgeführten Richtfests die Leistung der Bauarbeiterinnen und Bauarbeiter: „Ich möchte mich bei allen auf der Baustelle Beschäftigten herzlich bedanken für Arbeit unter den zweifellos erschwerten Bedingungen der Pandemie. Durch Ihren Einsatz entsteht in Grafrath ein neuer Ort der Gemeinschaft und eine auch in ökologischer Hinsicht vorbildhafte waldpädagogische Einrichtung zur Vermittlung der Bedeutung unserer Wälder.“ [...weiterlesen](#)

4.6 Prof. Kaufmann erhält Staatspreis für Architektur

Prof. Hermann Kaufmann wurde gleich zweifach für seine Bemühungen in Sachen Holzbau ausgezeichnet. Mit der Verleihung des „Bayerischen Architekturpreises“ und des „Bayerischen Staatspreises für Architektur“ haben die Bayerische Architektenkammer und die Bayerische Staatsregierung zum siebten Mal Persönlichkeiten ausgezeichnet, die sich um die Baukultur in Bayern verdient gemacht haben. Diesjährige Preisträger des Architekturpreises sind Hermann Kaufmann,



Verleihung des Bayer. Staatspreises für Architektur; v.l.n.r.: Kammerpräsidentin Prof. Lydia Haack, Preisträger Prof. Hermann Kaufmann, Staatsministerin Kerstin Schreyer. Foto: T. Haase

der fast 20 Jahre den Lehrstuhl für Entwerfen und Holzbau an der Technischen Universität München geleitet hat, und die langjährige Münchner Stadtbaurätin Christiane Thalgot. Eine Auszeichnung erhielt auch der Münchner Olympiapark als herausragendes Bauwerk. Kaufmann wurde zudem von Bayerns Bauministerin Kerstin Schreyer für seine Leistungen mit dem Bayerischen Staatspreis für Architektur geehrt.

Weitere Informationen

4.7 DEUTSCHER WALDPREIS 2022

Der DEUTSCHE WALDPREIS wird 2022 bereits zum fünften Mal von forstpraxis.de, der gemeinsamen Onlineplattform der Forstmedien im Deutschen Landwirtschaftsverlag, AFZ-DerWald, Forst&Technik und dem Deutschen Waldbesitzer, an herausragenden Persönlichkeiten aus der Forstbranche vergeben. Die Bewerbungsphase beginnt am 1. Dezember. [...weiterlesen](#)



4.8 Aktuelles zum Wolf

Wolfszahlen: Bundesweit 157 Rudel bestätigt

Im Monitoringjahr 2020/2021 gab es 157 Wolfsrudel in Deutschland. Das geht aus den Erhebungen der Bundesländer hervor, die hierfür mehr als 27.000 Hin- und Nachweise ausgewertet haben. Die amtlichen bestätigten deutschen Wolfszahlen haben das Bundesamt für Naturschutz (BfN) und die Dokumentations- und Beratungsstelle des Bundes zum Thema Wolf (DBBW) jetzt in Abstimmung mit den Ländern veröffentlicht. [...weiterlesen](#)

Männlicher Wolf für zwei Rissereignisse in den Landkreisen Traunstein und Berchtesgaden verantwortlich

Am 30. Oktober und am 1. November wurden in den Landkreisen Traunstein und Berchtesgaden insgesamt sechs tote und ein verletztes Schaf gefunden. Das Ergebnis der Analyse durch das nationale Referenzlabor liegt nun vor und bestätigt in beiden Fällen denselben – in Deutschland bisher noch nicht bekannten – männlichen Wolf als Verursacher. Die Analyse zeigt außerdem, dass ein totes Schaf nachträglich auch von einem Fuchs befressen wurde. Ein Abgleich mit Daten aus Österreich hat zudem ergeben, dass es sich bei dem Wolf nicht um das Tier handelt, für das das Bundesland Tirol eine – inzwischen gerichtlich einstweilen außer Kraft gesetzte – Entnahmegenehmigung erteilt hat. [...weiterlesen](#)

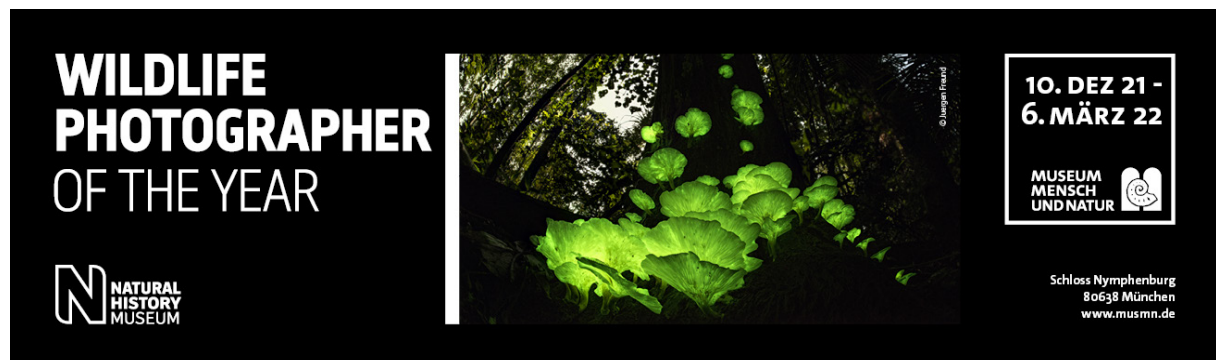
4.9 Wildlife Photographer of the Year 2021

Die 100 besten Bilder zu Gast im Museum Mensch und Natur – 10. Dezember 2021 bis 06. März 2022

Mit der Ausstellung Wildlife Photographer of the Year kehrt ein Publikumsliebbling zurück ins Museum Mensch und Natur. Gezeigt werden die preisgekrönten Bilder des gleichnamigen Wettbewerbs für Naturfotografie, der als größter und renommiertester seiner Art gilt und jährlich vom Natural History Museum London ausgerichtet wird. Mit insgesamt 100 faszinierenden Bildern bietet die Ausstellung bewegende Einblicke in das großartige, vielfältige und manchmal auch dramatische Naturgeschehen. [...weiterlesen](#)

Mitmachen beim Peoples's Choice Award!

Aus 50.000 Einsendungen hat die Jury des Natural History Museums in London 25 außergewöhnliche und faszinierende Bilder ausgewählt. Jeder und jede kann nun für das persönliche Favoriten-Foto [online abstimmen](#). Die Abstimmung läuft noch bis zum 2. Februar 2022.



WILDLIFE PHOTOGRAPHER OF THE YEAR

10. DEZ 21 - 6. MÄRZ 22

MUSEUM MENSCH UND NATUR

Schloss Nymphenburg
80638 München
www.musmn.de

5. Neues aus der Forschung

5.1 Förderaufruf des BMEL: Holzbasierte Plattenwerkstoffe auf Span- und Faserbasis

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) unterstützt ab sofort Forschungsvorhaben zur Entwicklung holzbasierter Plattenwerkstoffe auf Span- und Faserbasis über das Förderprogramm Nachwachsende Rohstoffe. Der bis zum 31. März 2022 befristete Förderaufruf steht unter <https://www.fnr.de/projektfoerderung/aktuelle-foerderaufrufe/#n12936> zur Verfügung. Deutschland zählt mit einem Produktionsumfang von jährlich ca. 14 Millionen Kubikmetern zu den weltweit fünf größten Herstellerländern von Holzwerkstoffen. Klimawandel und ...[weiterlesen](#)

5.2 Service-Angebote der Bayerischen Forschungsallianz

Die Bayerische Forschungsallianz (BayFOR) bietet auf ihrer [Website](#) einen Überblick zu Terminen, Fördermittelausschreibungen und weiteren Serviceangeboten. Letztere umfassen unter anderem Fördermittelberatung, Antragsunterstützung und EU-Projektmanagement. Die Themen Wald, Forst und Holz sind dem BayFOR-Fachbereich Umwelt, Energie & Bioökonomie zuzuordnen, der auch einen eigenen Twitterkanal [@BayFOR_UEB](#) betreibt. Der Bayerischen Forschungsallianz können sie seit 2019 auf Twitter ([@BayFOR](#)) sowie [LinkedIn](#) folgen. Zusätzlich gibt es einen [E-Mail-Newsletter](#), für den sie sich gerne anmelden können.

Ihr Ansprechpartner bei der BayFOR

Dr. Thomas Ammerl Fachbereichsleiter „Umwelt, Energie & Bioökonomie“ Bayerische Forschungsallianz (BayFOR)

Telefon +49 (0)89 9901 888 - 120

Twitter [@BayFOR_UEB](#)

E-Mail ammerl@bayfor.org

Web www.bayfor.org | www.forschung-innovation-bayern.de

